



Humorvolles Design: Salz- und Pfefferstreuer set Friends von Normann Copenhagen.



Ethno Chic: Orientalisch angehauchte Sitzgelegenheiten luden ein zum Messeplausch (Foto: Tony Brächner).

Welche Trends es nächstes Weihnachten gibt, konnte man an dieser liebevoll dekorierten Festtafel ablesen (Foto: Tony Brächner).

Die feinen Glasartefakte Celebrate von Holmegaard sind nicht nur als Weihnachtsdekoration schön.



Blue Elements heißt ein neues Porzellan von Royal Copenhagen. Es kombiniert die Form Elements von Louise Campbell mit dem ikonischen Dekor Blue Fluted.

Unterwegs auf der Formland im August 2011

Ganz und gar skandinavisch

Bambis, Hirsche, Gartenzwerge? Neben Kuriosum und rein Dekorativem wurden auf der Formland, die im August im dänischen Herning stattfand, erstaunlich viele Neuheiten aus dem Bereich gedeckter Tisch präsentiert. Im bunten Ausstellungsreigen mit 14.636 Besuchern stachen die skandinavischen Hersteller wie Stelton, Royal Copenhagen, Kähler, Iittala, Menu, Normann Copenhagen und Georg Jensen hervor.

Auf den putzigen Namen Lazy Linda hört dieser Behälter von Royal VKB, der ab November erhältlich ist.



Den Namen Arena bekam das asymmetrisch geformte Service von Erik Bagger, das in feinen Pastellfarben daher kommt.

Formland Design Award 2011: Die Glaskaraffen gehören zu einer Serie von Entwürfen, die Alfredo Häberli für Georg Jensen entworfen hat.



Mit der Thermoskanne Grand Cru Steel ergänzt Rosendahl sein bereits erfolgreich im Markt positioniertes Programm.

Das dänische Traditionsunternehmen Georg Jensen war es dann auch, das gleich am ersten Messetag einen Preis abräumte: den Formland Design Award. Gewonnen haben die Dänen den Preis für einen Entwurf des Schweizer Gestalters Alfredo Häberli. Er dachte sich mit Alfredo eine Reihe von Produkten aus, zu denen neben einer formschönen Glaskaraffe auch eine Salz- und Pfeffermühle aus hochglänzendem Edelstahl, Salatgeschüsseln aus Porzellan und ein passendes Salatbesteck aus Holz gehören. „Die einzelnen Bestandteile der Kollektion werden durch die Formensprache zusammengehalten, die Funktionalität ist überzeugend und vom Preis her ist dieses Design erschwinglich“, lautete die Begründung der Jury. Leer ausgegangen bei der Preisverleihung waren hingegen der Karaffenreiniger von RIGTIG by Stelton sowie das dreiteilige Trich-

Der Modedesigner Paul Smith hat sich für Stelton kunterbunte Thermoskannen und -becher ausgedacht.



Der finnische Hersteller Iittala hat sich auf seine Tradition besonnen und mit Kaasa von Ilkka Suppanen eine Feuerstelle aus feinem Glas vorgestellt.

Die Trendforscherin Anette Eckmann gestaltete mit Produkten von Ausstellern das farbenfrohe House of Happiness (Foto: Tony Brächner).



ter- und Schöpfset Funnel Friends von Royal VKB. Am Stand der Holländer im großzügig angelegten Messebereich Table & Kitchen waren die ideenreichen Produkte des Unternehmens zu sehen, die ab November in den Läden um einen neuen Entwurf ergänzt werden: Lazy Linda nennt sich ein Behälter, der innen unterteilt durch Holzstäbe alles aufnimmt, was sonst immer herumliegt in der Küche.

FORM UND FUNKTION

Dass sich skandinavisches Design neben fein austarierten Formen vor allem durch seine praktischen Seiten auszeichnet, ist längst ein Allgemeinplatz. Und so stellte Stelton erstmals Produkte seiner neuen Marke RIGTIG – was im Dänischen so viel wie richtig bedeutet – vor. Mit den klar gestalteten, multifunktional ausgerichteten Küchenhelfern will der dänische Hersteller eine jüngere, ebenfalls designbewusste Zielgruppe ansprechen. Deshalb gibt es neben Geräten zur Sushi-Herstellung auch Dinge, die platzsparend in kleinen Küchen untergebracht werden können, beispielsweise das ineinander steckbare Backset des Berliner Designduos Formfjord.

IN SZENE GESETZT

Neben den Messeständen – von denen der von Royal Copenhagen durch eine besonders schöne Gestaltung samt live agieren-

der Porzellanmalerin auffiel – stachen auf der Formland einige Sonderausstellungsbereiche hervor. In der Trendzone namens Ethno Chic gab es beispielsweise eine bunt zusammen gewürfelte Anzahl von Sitzgelegenheiten zu bestaunen, die im kühlen dänischen Norden ein orientalisches Flair aufkommen ließ. Der separat kuratierte Bereich New Note wartete mit qualitativem nordischem Design von Herstellern wie Design House Stockholm, Normann Copenhagen, Hay und Newcomern auf. Hier war auf Einladung der Messeleitung auch eine Sonderpräsentation des niederländischen Designers Piet Hein Eek zu sehen.

IM GLÜCK

Messeleiter Lars Jespersen betonte während des Messerundgangs die Idee des „totalen Erlebnisses für den Besucher“. Und das wurde wahrlich eingehalten in dem von der dänischen Designerin und Trendforscherin Anette Eckmann gestalteten House of Happiness. Mit Produkten von Ausstellern der Messe, Requisiten, Möbelstücken und einer Menge kreativer Ideen hatte sie ein komplettes Haus eingerichtet – samt Bade-, Wohn-, Schlaf- und Arbeitszimmer sowie einer Küche. Gar nicht satt sehen konnte man sich an den liebevoll gestalteten Details. Und manch einer hat sich dabei im Kopf wohl schon seine Wohnung komplett neu eingerichtet. Glück kann eben viele Gesichter haben.

Claudia Simone Hoff